

Parlamentssitzung vom 06.09.2021
Begründung Interpellation AW «IDEWE-AREAL»

Geschätzte Anwesende

Im Prinzip ist dieses Geschäft, zumindest was einen möglichen Kauf des Areals betrifft, schon um die Ecke. Heute Morgen wurde ich seitens der IDEWE verdankenswerterweise darüber informiert, dass der Verkauf kurz vor Abschluss ist. Die wirtschaftsliberalen Kräfte hier im Parlament können also wieder aufatmen.

Aber auch wenn nun das Areal die Eigentümerin wechselt und diese nicht die Stadt Wetzikon ist, so muss es trotzdem zwingend in ihrem Interesse sein, auf dieses Areal kooperativen Einfluss zu nehmen. Dabei darf nicht ein kurzfristiges liberales Denken zum Tragen kommen, dass die Stadt sich in private Angelegenheiten nicht einmischt. Im Gegenteil, die Stadt muss hier bei Privaten um eine Kooperation bitten, um für eine längerfristige stadtbildende Zukunft einzustehen. Dabei muss sie sich bewusst sein, dass es um ein zentrales Areal mit einer langen Geschichte handelt, dass es um mehr als nur ein paar Tausend Quadratmeter geht, dass es um mehr als um Geld geht. Die IDEWE trägt derart viel Geschichte in sich, dass es sowohl um Sicherung der Vergangenheit wie auch um den Transfer von Geschichte in die Zukunft geht. Wie heisst es doch: die Zukunft baut auf der Vergangenheit auf. Und wir als die aktuellen VertreterInnen der Gegenwart haben alles zu tun, dass die Geschichte von Wetzikon nicht mehr und mehr verschwindet aus unseren Gedächtnissen.

Denn Geschichte und Erinnerung tragen eine Emotionalität in sich, die identitätsstiftend ist für die Wetziker Bevölkerung. Hören Sie sich die Tonbandaufnahmen von Robert Grimm an. Sie sind zu finden im Ortsarchiv. Sie zeigen auch, dass über die Industrie einst eine Verbundenheit mit der Welt bereits vorhanden war. Unsere Industriellen haben zu einer gewissen Weltläufigkeit beigetragen, nach der wir uns in diesen begrenzenden Zeiten sehnen sollten.

Dieses Areal kann matchentscheidend sein, wie sich die Industrie-, Gewerbe-, Kultur- und Partymeile an der Zürcherstrasse weiterentwickelt. Und damit auch die gesamte industrielle, gewerbliche Zonenordnung.

Insofern ist es von grosser zentraler Wichtigkeit, dass dem Stadtrat nicht noch ein weiteres Pralinestückchen durch die Lappen geht. Oder gar mehrere. Insofern ist diese Interpellation alles andere als überflüssig.

Im Gegenteil, denn wir verstehen schlicht nicht, wie man ein Stadtentwicklungsprojekt wie Fokus 5 durchführen kann, und dann keine Kenntnis erhält von einem derartigen Verkauf, der ja kaum von heute auf morgen entschieden wurde. Wir müssen also davon ausgehen, dass weitere Erkenntnisse im Rahmen von Fokus 5 NICHT generiert werden. Klammerbemerkung: Wir wissen sowieso nicht, was nun die Ergebnisse von Fokus 5 eigentlich sind und wie es weitergeht.

Ebenso kann man die Wirksamkeit von Standortförderung, Unternehmerapéro etc. definitiv in Frage stellen, wenn solche Infos nicht fliessen. Und vielleicht muss man hier mal in aller Deutlichkeit darauf hinweisen, dass diese Gefässe von Standortförderung, Unternehmerapéro nicht dem kreativen Filzen der Wirtschaft dienen, sondern dass in diesen Anlässe und Vernetzungsforen, wenn sie denn finanziell durch die Stadt unterstützt werden, Erkenntnisse zuhanden der Wetziker Bevölkerung generiert werden müssen.